Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1873

180 (2.8.1873)

Visual Library

Beilage zu Nr. 180 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 2. August 1873.

Deutschland.

* **Aus Kurhessen**, 30. Juli. Berliner Blätter veröffentlichen den Wortlaut des bereits erwähnten Protestes der 40 niederhessischen (Vilmar'schen) prot. Geistlichen gegen das nunmehr in Thätigkeit getretene Gesammtkonsistorium in Kassel. Diese Wohlehrwürdigen übertreffen, indem sie dem landesherrlichen Kirchenregiment schlechtweg den Gehorsam kündigen und ihren blöden Sinn und Verstand fortwährend als den „Herrn Jesus Christus" ausgeben, in der That an Dreistigkeit und Anmaßung eigentlich doch Alles, was auf römischer Seite bisher geleistet worden ist. — Es heißt z. B.:

Durch die Einsetzung des Gesammtkonsistoriums verliert unsere Kirche den Charakter einer Kirche Gottes, in welcher mittelst des Bekenntnisses und der aus diesem hervorgegangenen Kirchenordnungen, der Herr Jesus Christus allein herrscht, und wir haben folglich nicht zu viel gesagt, wenn wir diese Umgestaltung als eine Aufhebung des Bestandes unserer Kirche bezeichneten...

Wir, die allerunterthänigst unterzeichneten Diener Jesu Christi in der niederhessischen Kirche, die wir uns für verpflichtet halten und bereit sind, Ew. k. k. Maj. in allen Dingen zu gehorchen, welche nicht wider Gott streiten, können Allerhöchstdenselben jedoch, eben so wenig wie die namhaftesten Kirchenrechts-Lehrer, das Recht zuerkennen, eine Kirche Dessen, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist, im Widerspruch mit dem Bekenntniß derselben und ihren rechtlichen Ordnungen umzugestalten, und sehen uns deshalb durch die Treue gegen diesen unseren Herren gezwungen, dem in der angegebenen Weise zu Stande gekommenen Gesammtkonsistorium, durch welches unserer Kirche der Zusammenhang mit diesem Herrn entzogen wird, wie wir das Ew. k. k. Maj. bereits in unserer allerunterthänigsten Eingabe vom Januar d. J. aussprachen, die Anerkennung und Unterstellung zu versagen.

In den Wechselfall gestellt, in der Kirche entweder Jesu Christo, dessen Diener wir sind, oder Ew. k. k. Majestät zu gehorchen, Allerhöchstwelchem wir nur in weltlichen Dingen zum Gehorsam verpflichtet sind, kann es uns nicht zur Schuld angerechnet werden, wenn wir uns, gemäß dem Worte Gottes: „Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen", als treue Diener unseres göttlichen Herrn erweisen. Und auch dann würde hierin nichts geändert und die Pflichtmäßigkeit und Unanfechtbarkeit unseres Handelns in gleichem Grade ersichtlich sein, wenn auch Ew. k. k. Majestät unser angestammter Landesherr wären und als solcher, kraft oberbischöflichen Amtes, das Gesammtkonsistorium eingesetzt hätten, da auch die Träger der höchsten kirchlichen Aemter an das Bekenntniß und die Kirchenordnungen, als an die Mittel, durch welche der Herr Christus die Kirche regiert, gebunden sind, und im Streitfall die Majestät Jesu Christi der Autorität aller Träger kirchlicher Aemter vorgeht.

Zum Schluß das Petitum um Wiederaufhebung des Konsistoriums. Hoffentlich werden Oberkirchenrath und Kultusministerium dieser eben so bornirten kirchlichen Anschauung wie frech pfäffischen Selbstüberhebung bald mit dem entsprechenden Nachdruck den Standpunkt klar machen.

□ **Berlin**, 30. Juli. Die heute erschienene „Prov.-Korr." widmet ihren Hauptartikel dem Herannahen des 2. September, der, wie das Blatt bemerkt, in diesem Jahre durch die Enthüllung des Sieges-Denkmals hier eine festliche Weihe erhalten wird. Das ministerielle Organ schließt seine patriotische Betrachtung mit dem Wunsche, daß die nationale Dankbarkeit den genannten Tag dauernd zu einem Festtage für das ganze deutsche Volk weihen möge. In einem zweiten Artikel wendet die „Prov.-Korr." sich der Opposition gegen die nationale Politik zu, seinen Betrachtungen einen Blick auf die verschiedenen reichs- und staatsfeindlichen Parteien sowie auf deren Anstrengungen zu den bevorstehenden Wahlen zu Grunde legend. Weiter beschäftigt sich die „Prov.-Korr." mit dem Mangel an ländlichen Arbeitern sowie den deßhalb heute hier zusammentretenden Konferenzen. — Nachdem in letzter Zeit mehrfach Offiziere zu einjähriger Dienstleistung beim auswärtigen Amte kommandirt worden sind, hat sich gestern abermals ein solcher, Hauptmann v. Hirschfeld, vom schleswig-holst. Artillerieregiment Nr. 9 — bisher militärischer Begleiter des Prinzen Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, — dem Hrn. v. Balan vorgestellt, der also nicht, wie die „D. R.-K." meldet, am 28. d. Berlin verlassen hat.

Frankreich.

△ **Paris**, 30. Juli. Die republikanische Union hielt gestern in der Rue de la Sourdière unter dem Vorsitz des Hrn. Brillier eine Berathung, über welche sie heute in den radikalen Blättern folgendes Protokoll ausgibt:

In dem Augenblick ihres Auseinandergehens konstatiren die Mitglieder der republikanischen Union, daß seit dem 24. Mai, dem Tage des Sieges der Koalition, der republikanische Geist sich in ganz Frankreich befestigt hat und daß diese parlamentarische Umwälzung zur ersten Wirkung hatte, das Zusammenhalten und die Zucht in allen Reihen der republikanischen Partei zu kräftigen. Sie erachten, daß sie in der Verhaltungslinie verharren sollen, welche sie sich selbst vorgezeichnet haben und die darin besteht, entschlossen alle ihnen durch das Gesetz zugesicherte Mittel zu gebrauchen, um jegliche Art von Anstiften einer Restauration zu bekämpfen, das allgemeine Stimmrecht, d. i. die Demokratie selber, über ihre Rechte und ihre Interessen aufzuklären und ihr alle Ränke, alle Fallstricke, alle Verschwörungen, von denen sie bedroht wäre, anzugeben, kurz, beständig an das Land zu appelliren und für den unausbleiblichen Tag der allgemeinen Wahlen in ihrer Anhänglichkeit an die Sache des Rechts und der Republik, welche es verbürgt, zu stärken. Mit vollkommener Beruhigung, mit wirklichem Vertrauen in die Loyalität der Erklärungen des ersten Beamten der Republik, begeben sich die Vertreter der republikanischen Union zu ihren Komittenten, nicht ohne den Vorsatz, diese allzulangen Ferien zur Vertheidigung und Propaganda ihrer Ideen zu verwenden. Sie glauben in der That, daß sie es den Wählern schuldig sind, sie zu besuchen und zu ihnen zu sprechen, ihnen namentlich aber die politische Nothwendigkeit der Auflösung der gegenwärtigen Nationalversammlung zu entwickeln.

Da das Kabinet das Recht, die Auflösung zu verlangen, weder läugnen, noch bestreiten konnte, so wollte es versuchen, die Ausübung desselben zu beeinträchtigen. Es ist die Sache der Volksvertreter, durch die Praxis sowohl die Unverletzlichkeit dieses Rechts, als das Kindische der Einschränkungen, welchen man es unterziehen wollte, darzulegen. Diese Idee von der Nothwendigkeit der Auflösung kann übrigens nicht verfehlen, während dieser Ferien in den Geistern Fortschritte zu machen, und man darf nach dem so eben erfolgten Beitritt gewisser Mitglieder des linken Zentrums prophezeien, daß sie bei der Wiedereröffnung der Kammer gerade durch das Scheitern der monarchischen Fusionsversuche zur Reife gebracht sein wird. Auch die partiellen Wahlen, welche vor der Wiederkehr der Kammer stattfinden werden, werden eine neue und wichtige Gelegenheit sein, welche die republikanische Demokratie sich nicht entgehen lassen und die zwei Millionen Franzosen in die Lage setzen wird, über die Politik vom 24. Mai, ihre Ergebnisse und ihre Zwecke einen feierlichen Richterspruch zu fällen.

Die Partei, welcher eine große Anzahl von Abgeordneten der östlichen Departements angehören, hat dieselben beauftragt, ihren Landsleuten den Ausdruck der Bewunderung, Freundschaft und Solidarität zu überbringen, welche alle ihre Mitglieder für sie empfinden, nicht ohne indeß zu bedauern, daß dieses große Ereigniß der Befreiung des Landesgebiets in Folge des Regierungswechsels nicht mit der Aufhebung des Belagerungszustandes und mit versöhnlichen und Gnaden-Akten zusammenfallen konnte.

Spanien.

** Der Madrider Korrespondent des „Temps" macht über die Affaire des „Vigilant" (so und nicht „die Vigilante" heißt das spanische Schiff) interessante Mittheilungen, welche er auf der deutschen Gesandtschaft aus dem Munde des am 25. Juli dort eingetroffenen deutschen Konsuls von Cartagena erhalten haben will:

Danach hat der Commodore Werner, wie er behauptet, nicht auf Grund des Dekrets der Madrider Regierung, welches er gar nicht amtlich, sondern nur aus einer Notiz des „Imparcial" gekannt habe, den „Vigilant" aufgebracht, vielmehr habe er sich durch Rücksichten auf das Seerecht überhaupt leiten lassen. Der „Vigilant" habe nämlich drei Flaggen getragen: eine spanische, eine rothe und eine dreifarbige (roth-gelb-violett — die Farben der spanischen Föderalisten). Auf diese wunderlichen Abzeichen ließ der „Friedrich Karl" durch ein Signal anfragen, welches eigentlich die wahre Flagge des Schiffes sei. Sogleich verschwanden die rothe und die dreifarbige Flagge. Dies erschien dem Commodore Werner befremdlich; er näherte sich dem „Vigilant", forderte die Führer des Schiffes auf, an sein Bord zu kommen, und unterzog sie einem Verhör. — „Wo ist ihr Kommandant?" — Wir haben keinen Kommandanten. — „Sie haben keinen Marineoffizier an Bord?" — Nein. — „Welcher Macht gehören Sie an?" — Dem Kanton Murcia. — „Diesen Staat kenne ich nicht. Was machen Sie denn aber auf offener See mit einem Kriegsschiff, welches mit Geschützen, Kugeln und Pulver ausgerüstet ist?" — „Eine blose Lustfahrt", entgegnete Hr. Galvez in sichtlicher Verlegenheit. — „Gut," sprach hierauf der Commodore, „dann weiß ich schon, was ich zu thun habe." Und er nahm Hrn. Galvez und seine sämmtlichen Freunde gefangen auf Grund gewisser Artikel des Seekoder, welche, wie man sagt, Privatpersonen nicht gestatten, ohne vorgängige Ermächtigung und Patent auf einem Kriegsschiffe eine Vergnügungsfahrt zu machen. Hierauf wurde die deutsche Flagge auf dem „Vigilant" aufgezogen und 18 Mann unter Anführung eines Offiziers erhielten den Befehl, das Schiff nach Gibraltar zu führen, während der „Friedrich Karl" am Eingang des Hafens von Cartagena Stellung nahm, wo bald ein anderes preußisches Kriegsschiff, die „Elisabeth", zu ihm stieß. Bei dem Anblick der deutschen Flagge geriethen die Insurgenten von Cartagena, welche den ganzen Vorgang aus geringer Entfernung beobachtet hatten, in Zorn und bedrohten den deutschen Konsul mit Repressalien. Indeß gelang es dem Konsul, an Bord des „Friedrich Karl" zu eilen, wo er dem Commodore die amtliche Zeitung mit dem Dekret überreichte, welches die Insurgenten der Flotte als Piraten verpönt.

Hr. Werner benutzte sofort diese Gelegenheit, um vor seinen Gefangenen zu erklären, daß er nicht auf Grund dieses Dekrets, sondern nach den Vorschriften des internationalen Seerechts gehandelt hätte. Dann kehrte der Konsul in den Hafen zurück, erreichte nicht ohne Gefahr für sein Leben die revolutionäre Junta und machte derselben klar, welcher Ahndung sie sich aussetzen würde, wenn sie sich an der deutschen Fregatte oder ihrem Befehlshaber vergriffe. In Folge dessen schickte die Junta Parlamentäre an Bord des „Friedrich Karl". Inzwischen war auch ein englischer Kriegsdampfer, der „Pheon", herangekommen und hatte sich dem Commodore Werner zur Verfügung gestellt. Dieser hatte nun mit seinem Konsul und dem Vertreter der Junta eine Besprechung, über welche ein Protokoll aufgenommen wurde, das sich jetzt in den Händen des Hrn. v. Saurma befindet, welcher in Vertretung des Hrn. v. Kanitz die Geschäfte der deutschen Gesandtschaft versieht. In diesem Schriftstück, welches u. A. von dem berüchtigten Eduards Carvajal und Hrn. Galvez selbst unterzeichnet ist, erkennt die Junta an, daß der Commodore Werner, indem er sich des „Vigilant" bemächtigte und die Mannschaft verhaftete, nur seine Schuldigkeit nach dem Seerecht gethan hat. Sie verpflichtet sich ferner, bis zum 28., an welchem Tage die Kommandanten der fremden Schiffe neue Instruktionen eingeholt haben könnten, kein Kriegsschiff aus dem Hafen von Cartagena auslaufen zu lassen und das Eigenthum aller fremden Einwohner der Stadt zu achten und zu beschützen. Sie erklärt endlich, daß ihr nur unter diesen Bedingungen die Freiheit des Hrn. Galvez-Arche und seiner Gefährten bewilligt worden sei. Damit war die Sache noch nicht zu Ende, denn der General Contreras wollte die von den Parlamentären übernommenen Verpflichtungen nicht anerkennen und der Konsul sah sich, seine Frau und Kinder noch einmal in ihrem Leben bedroht. Schließlich aber nahmen die Insurgenten doch Vernunft an und der Konsul konnte mit seiner Familie Cartagena mittelst Eisenbahn verlassen. Nach der persönlichen Ansicht des deutschen Geschäftsträgers wird seine Regierung keine Schwierigkeiten machen, das Schiff an die spanische Regierung herauszugeben.

Badische Chronik.

[Die Schwarzwald-Bahn.] (Schluß.) Man darf der ganzen Gutachthal-Bahn überhaupt zum Ruhm nachsagen, daß sie geschmackvoll und mit der sorgfältigsten Berücksichtigung des Charakters der von ihr durchschnittenen Gegend angelegt worden ist. Selbst vor größern Schwierigkeiten sind die Erbauer derselben nicht zurück geschreckt, wenn für ihre Schönheit dadurch etwas gewonnen werden konnte.

Dies gilt auch von ihrer Bauart, den Unter- wie den Hochbauten, und es ist hier auf eine besondere Eigenthümlichkeit derselben aufmerksam zu machen. Eine Gebirgsbahn durch ein wasser-, felsen- und schluchtenreiches Thal erfordert eine große Menge Brücken, Viadukte, Wasserdurchlässe, Substruktionen und Wandmauerungen. Man hätte, ohne der Solidität Eintrag zu thun oder vermehrten Kostenaufwand zu bekommen, wie anderwärts, den regelmäßigen Quaderbau anwenden können; man hat es vorgezogen, auf die uralte hellenisch-pelasgische Bauweise zurück zu gehen, und die mächtigen Granitblöcke des Schwarzwalds in den unregelmäßig polygonalen Formen, in welchen sie aus dem Bruche kommen, in sog. Cyklopenbauten aufzuthürmen. Wie bei den Ueberresten der Mauern von Tiryns und Mycenä, deren Erbauung dem mythischen Riesengeschlechte der Cyklopen zugeschrieben wird, so sind hier an den Tunneleingängen, an vielen Stellen des Bahndammes oder bei den Brücken- und Viaduktfundationen große Granit- und Gneißstücke in der scheinbar rohesten Weise aufeinander gehäuft; ihre Größe ist verschieden wie die der Felsen in der Natur, ihre Fugenlinien sind ein Bild der regellosesten Mannigfaltigkeit; nicht einmal die Außenfläche bietet eine gerade Linie dar; hier steht ein Felsblock um 4—6 Zoll heraus, dort um eben so viel zurück. Aber gerade diese „schweren, unbeholfenen, undurchsichtigen und undurchdringlichen Massen der cyklopischen Bauwerke", wie sie Schelling genannt hat, bieten etwas ganz besonders Reizendes und Imponirendes dar; man muß sich sagen: diese Bauart und nur diese entspricht dem Charakter des Schwarzwaldes und seinen cyklopen-, titanen- oder riesenhaften Felsenmassen. Sie gefällt selbst an dem ersten Stockwerke der zum Theil auf schwindelnden Höhen erbauten Bahnwarts-Häuschen, indem sie dieselben wie aus den Felsen oder Steinhalden, über welchen sie errichtet sind, herausgewachsen erscheinen läßt. Gewiß, so hätten unsere Urahnen, die riesenstarken Alemannen gebaut, wenn sie, wie die alten Pelasger, Aegyptier, Juder, Babylonier, am Bauen so viel Geschmack gefunden hätten, als am Jagen und Kriegführen. Die Cyklopenbauten entsprechen auch dem Charakter unserer Zeit, die im Allgemeinen ja, besonders was die Eisenbahnen betrifft, in ihren Unternehmungen etwas Riesenhaftes an sich trägt. Daß sie an Festigkeit und Dauerhaftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen und den zerstörenden Einwirkungen der Witterung allen nöthigen Widerstand leisten werden, dürfen wir den Technikern glauben, die sie in der kunstgerechtesten und solidesten Weise von den italienischen Maurern und Steinhauern haben ausführen lassen. Der Durchreisende möge sie nicht unbeachtet lassen!

Die Herstellung der Schwarzwald-Bahn und besonders ihres mittelsten Stückes hat einen großen Kostenaufwand verursacht: die Wegstunde dürfte hier auf etwa 2 Millionen Thaler zu stehen gekommen sein. Ob sich dieses Kapital auch nur mit wenigen Prozenten rentiren wird, ist schon vielfach, und vielleicht nicht ohne Grund, bezweifelt worden. Verschlingt doch auch die Unterhaltung einer Gebirgsbahn jährlich höchst bedeutende Summen. Nicht bei jeder Eisenbahn wird man jedoch nach ihrer direkten und augenblicklichen Rentabilität zu fragen haben. Diejenige von Offenburg nach Konstanz ist eine Zierde und ein Ruhm des Deutschen Reiches, und wird, schon um der interessanten Gebirgsgegend willen, die sie im Kinzig- und Gutachthal und wiederum im Hegau am Hohenkrähen, Hohenstoffeln und Hohentwiel vorbei durchschneidet, im Sommer wenigstens eines starken Fremdenverkehrs sich erfreuen; in die Ostschweiz und, sobald der Gotthard-Tunnel vollendet sein wird, auch nach Italien ist sie die geradeste und kürzeste Linie vom Norden her.

Sie ist ferner eine in strategischer Hinsicht hochwichtige Bahn. Wohl ist der Rhein jetzt seit der Wiedergewinnung von Straßburg und Metz in seinem mittleren und unteren Laufe gegen den Erbfeind im Westen geschützt. Von Belfort und Besançon aus läßt sich jedoch ein Einfall der Franzosen mit oder ohne Verletzung des Schweizergebiets wohl denken, und dann ist der Verkehr auf der obern Rheinthal-Bahn gestört. Dies ist selbst in dem so glücklichen Kriege von 1870 für einige Wochen schmerzlich empfunden worden. Mit der Schwarzwald-Bahn wird man auch in einem solchen Fall den Verkehr mit der Bodensee-Gegend unterhalten und mit der größten Schnelligkeit einen Truppenkörper auf die Höhen des Schwarzwaldes zum Schutze von dessen für Süddeutschland so wichtigen Gebirgspässen werfen können. Dazu ist diese Bahn durch ihre Lage vor jedem plötzlichen Ueberfalle gesichert.

Noch höher ist jedoch, und hoffentlich für eine recht lang dauernde Friedenszeit, ihre merkantile Bedeutung anzuschlagen. Sie wird die Haupt-Transitlinie werden für den Waarenverkehr zwischen Deutschland, der Schweiz und Italien. Durch sie ist der reiche Ertrag der Schwarzwälder Industrie in den großen ungehemmten Weltverkehr gebracht; eine industriell höchst betriebsame Gegend ist dadurch in ihrer Thätigkeit wesentlich gefördert und zu noch größerer Anstrengung ihrer Kräfte aufgemuntert, die Heimath der Uhren, Orchestrion- und Strohhut-Fabrikation.

Vermischte Nachrichten.

— Wien, 29. Juli. (A. Z.) Der Chef der Otto Wigand'schen Buchhandlung in Leipzig, Hr. Hugo Wigand, ist hier an der Cholera gestorben.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

† Berlin, 31. Juli. (Schlußbericht.) Weizen per Juli 99, per Septbr.-Oktobr. 81¾. Roggen per Juli 54¼, per Juli-August 53¾, per Sept.-Oktbr. 54⅝, per Oktbr.-Novbr. 54¾. Rüböl per Juli 19 7/12, per Septbr.-Oktbr. 19¾. Spiritus per Juli 22 Thlr. 7 Sgr., per Septbr.-Oktbr. 20 Thlr. 1 Sgr.

Berlin, 31. Juli. Börse unentschieden. Anfangs ziemlich fest, später matter, jetzt wieder besser. Kredit auf Deckungen höher bezahlt. Lombarden und Franzosen still, ebenso Bahnen. Bergwerke lebhaft, Thüringer Bankverein 95% niedriger. — Aufregung in Folge Waizenschwänze.

C.S. Berlin, 30. Juli. Mit beendeter Liquidation scheint an der Börse ein etwas beruhigenderes Treiben eingetreten zu sein. Der Verkehr machte sich bemerkbarer, die Umsätze waren zwar noch mäßig, aber eine gewisse Zuversicht trat augenscheinlich in den Vordergrund und der Lustlosigkeit in der letzten Hälfte dieses Monats folgte heut entschiedene Festigkeit mit dem sich bahnbrechenden Willen, der Contremine nunmehr als ebenbürtiger Gegner entgegenzutreten. Auf internationalem Spekulationsgebiete war die Durchführung dieses Willens nicht schwer, namentlich nicht bezüglich der Kreditaktien, weil hier die Herren Baissiers endlich und um nicht noch größere Verluste zu erleiden, zu Deckungskäufen schreiten mußten, und so gab es denn einen Augenblick, wo Kredit 127¼ machten, um mit 126¼ zu schließen.

Auch Franzosen und Lombarden hielten sich bei größerer Lebhaftigkeit recht fest. Ein Gleiches ist von dem Handel auf dem Eisenbahn-Markte zu notiren. Von den inländischen Bahnen waren rheinisch-westphälische Devisen in lebhaftem Verkehr, von ausländischen waren namentlich Rumänen steigend. Bankaktien machten die Offensivbewegung mit allseitigem Erfolg mit und so können wir z. B. für die Vereinsbank Quistrop eine Kurssteigerung von 14¾ % notiren. Dortmunder Union und Lauenhütte hatten lebhaften Umsatz bei besserer Kursnotiz für sich. Der Privatdiscont betrug auf heute 4 %. Wir bemerken schließlich noch, daß Franzosen 197½ und Lombarden 110½ bedingen konnten.

Stettin, 30. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli-August 86½, pr. September-Oktober 80, pr. Oktober-November 79. Roggen pr. Juli-August 52½, pr. Septbr.-Oktober und pr. Oktober-Novbr. 52¾. Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli und pr. Septbr.-Oktober 19½, pr. April-Mai 20 5/12. Spiritus loco 21¾, pr. Juli-August 21 7/12, pr. Herbst 19 11/12, pr. Oktober-November 18 11/12.

Breslau, 30. Juli. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % per Juli 21¾, per Septbr.-Oktbr. 20 1/12. Weizen per Juli 93. Roggen per Juli 64, per Septbr.-Oktbr. 56⅚, per Oktober-Novbr. 56¼. Rüböl pr. Juli 19⅚, per Sept.-Oktbr. 19¾, per Okt.-Novbr. 19⅚. — Wetter: veränderlich.

† Köln, 31. Juli. Schlußbericht. Weizen matter, effekt. hiesiger 9⅓ Thlr., effekt. fremder 9 Thlr. 7½ Sgr., per Juli 8 Thlr. 20 Sgr., per Novbr. 8 Thlr. 6 Sgr., per März 1874 8 Thlr. 6½ Sgr. Roggen matt, effekt. hiesiger 6 Thlr. 7½ Sgr., per Juli 5 Thlr. 6 Sgr., per Novbr. 5 Thlr. 17½ Sgr., per März 1874 5 Thlr. 21 Sgr. Rüböl unveränd., effekt. 11 Thlr. 3 Sgr., per Oktbr. 11 Thlr. 4½ Sgr., per Mai 1874 11 Thlr. 13½ Sgr. Leinöl — Thlr. — Sgr.

† Hamburg, 31. Juli. Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per Juli-August 219 G., per Septbr.-Oktbr. 220 G. Roggen per Juli-August 160 G., per Septbr.-Oktbr. 159½ G.

Mainz, 30. Juli. Weizen, effektiv hiesiger 16⅔ fl., fränkischer — fl., fremder 15¾—16⅓ fl., per Juli 15¾ B., 15⅝ G. Nov. 15 bez. u. G., 1/20 B., März 15 B., 14 11/12 G. Roggen, effektiv hiesiger 11¼ fl., französischer 10⅚—11, per Juli 10½ B., 10 9/20 G., Nov. 10 11/12 bz. u. G., 19/20 B., März 11 bz. u. G. 11 1/12 B. Hafer, eff. 9½—⅔, per Nov. 8½ B., ⅜ G., März 8¾ B., ⅔ G. Alles per 100 Kilo netto. Weizen und Roggen steigend, Hafer unverändert.

Stockach, 29. Juli. [Fruchtmarkt-Preise.] Kernen höchster 8 fl. 36 kr., mittlerer 8 fl. 22 kr., niedrigster 7 fl. 54 kr. Roggen höchster 5 fl. 36 kr., mittlerer 5 fl. 36 kr., niedrigster 5 fl. 36 kr. Haber höchster 5 fl. 30 kr., mittlerer 5 fl. 30 kr., niedrigster 5 fl. 30 kr. Oelsamen höchster 7 fl. 30 kr., mittlerer 6 fl. 56 kr., niedrigster 6 fl. 30 kr. per Zentner oder 50 Kilo.

† Paris, 31. Juli. Rüböl ruhig, per Juli 88.25, per August 88.75, per Septbr.-Dezbr. 90.75. Mehl, 8 Marken, ruhig, per Juli 77.50, per August 77.50, per Septbr.-Dezbr. 75.—. Zucker 88°, disponible, 61.50. Spiritus per Juli 64.50.

CL. Paris, 30. Juli. Die Haltung des Marktes ist etwas fester, jedoch noch immer sehr muthlos. Rente 56.40, neue Anleihe 91.35, Italiener 60.45, spanische Erié leurs wieder sehr matt 19⅛, Mobilier erholt sich um circa 10 Fr. auf 365 und österreichische Boden-Kreditanstalt von 830 nur mit Mühe auf 835; Banque de Paris 1076, österreichische Staatsbahn sehr flau 747, Lombarden stationär 425. Von der gestrigen und heutigen Subskription auf die ägyptische Anleihe hört man nichts Günstiges, und die Obligationen wurden heute zum Emissionskurse offrirt. Die Freunde des betreffenden Syndikats behaupten jetzt, dieser Mißerfolg sei dem eifersüchtigen (!) Uebelwollen des Hauses Rothschild zuzuschreiben, eine Ausrede, die nur Mitleid erwecken kann.

Antwerpen, 30. Juli. Kaffee zu behaupteten Preisen in regelmäßiger Frage. Begeben wurden heute 1000 Sack Jacmel, von Liverpool erwartet, ferner von disponibler Waare in zweiter Hand diverse Parthien Hayti. Zu notiren: Port-au-Prince 55, Cap 55¾, Gonaives 56¼ cs. — Etwa 80,000 Hörner wurden verkauft, darunter 20,000 Buenos-Ayres 38½ bis 39½ Kil. zu frs. 37, 14,000 Uruguay Ochsen- 56/57 Kil zu frs. 62. — Wolle unverändert, Umsatz 79 B. La Plata. — Von Häuten wurden ca. 1200 Stück begeben und tr. Montevideo Ochsen- 12⅝ Kil. mit frs. 148, ges. Buenos-Ayres Kuh- 15 Kil. mit frs. 93, ges. Uruguay Ochsen- 15/20 Kil. mit frs. 92 bez. — Raff. Petroleum ruhig, blank disp. frs. 38½—40½ bez., per Juli u. August 38½ Br., Sept. 39 Br., Okt. 40 bez., Sept.-Dezbr. 40 bez., Oktbr.-Dezbr. 40½ bez., Novbr.-Dez. 40½ bez. — Amerikan. Schmalz unverändert still, Marke Wilcox fl. 23⅞ bez. — Amerik. Speck ohne Aenderung, long middles frs. 93—98½, short middles frs. 102, tr. ges. Schultern frs. 81—82.

† London, 30. Juli. [City-Bericht.] Discontmarkt unbelebt à 3½%. Große Geldzuflüsse, Mangel an Nachfrage und der Umstand, daß der offene Markt um beinahe 1% niedriger eskomptirt, lassen eine Reduktion des Bankfußes erwarten.

Fondsbörse leblos. Consols fester. Eries profitirten ⅛%. Die berüchtigte „spanische Coupondepesche" ist, wie sich herausstellt, gar nicht per Draht gekommen. Es hat hier ein Gauner vielmehr Formular und Couvert gefälscht und so eine Anzahl Käufer betrogen.

London, 31. Juli. Consols 92 9/16, Amerik. 93. Schwimmende Weizenladungen für den Kontinent gefragt, eingetroffen 1, zum Verkauf angeboten 23 Cargos. Leinöl loco 33 sh. 6 d.

London, 31. Juli. Die englische Bank hat den Discont von 4 auf 3½ % ermäßigt.

Liverpool, 31. Juli. Baumwolle fest, Umsatz 12,000 B., Zufuhr 5000 B.

Neu-York, 29. Juli. Goldagio 115⅞. London 109. Baumwolle middl. Upland 21¾ cs. Petroleum Standard white 17 cs. Mehl extra State D. 6,65—6,85. Rother Frühjahrsweizen D. — Baumwoll Zufuhr in sämmtlichen Häfen der Union — B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

31. Juli.	Barometer in mm.	Temperatur in °C.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
Mrgs. 7 Uhr	755.6mm	22.0	0.80	SO.	klar	heiter
Mtgs. 2 „	754.3mm	29.9	0.52	NO.	„	„
Abends 9 „	754.2mm	23,4	0.91	SW.	„	„

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

X.891. Nr. 9007. Ueberlingen. Der Großh. Domänenfiskus besitzt auf der Gemarkung Meersburg nachverzeichnete Liegenschaften:

A. Gebäude.

1. Domänenverwaltungs-Gebäude, zwischen Straße, mehreren Privaten und Spitalverwalter Waldschütz, mit 40 Ruthen = 3,60 Ar Baustätte und Hofraum.
2. Wohnung bei der Reitschule, ehemals Hofrath Roll'sches Haus, zwischen Reitschule, Gärtchen und Wohnhaus über dem Bogen, mit 12 Ruthen = 1,08 Ar Hofraum.
3. Wohnung über dem Bogen, zunächst dem Domänenverwaltungs-Gebäude, zwischen Hofstallungs-Gebäude, Rollschem Haus und Straße, mit 8 Ruthen = 0,72 Ar Hofraum.
4. Küfereigebäude, zwischen Graben, Gärtchen und Straße, mit 10 Ruthen = 0,90 Ar Baustelle und Hofraum.
5. Ehemalige Reitschule, jetzt Kellerhaus, zwischen Amtsgerichts-Gebäude, Rebberg Rieschen, Roll'schem Haus und Straße (Areal unter O.Z. 7).
6. Ehemaliges Zeughaus in der Mitte der Hofstallungen, zwischen diesen, der Straße und Hofgarten (Areal unter O.Z. 2).
7. Ehemalige Hofstallungen, die Mitte derselben ist das Zeughaus, zwischen Amtsgerichts-Gebäude, Hofgarten, Wohnung über dem Bogen und Straße, mit 190 Ruthen = 17,10 Ar Hofraum.
8. Unterer Seminarkeller, unter dem katholischen Schullehrerseminar-Gebäude, gegen den Rebberg Rieschen, mit 130 Ruthen = 11,70 Ar Hofraum.
9. Keller unter dem Hofmarschallamts-Gebäude, jetzt Wohnung des Spitalverwalters Waldschütz, mit 36 Ruthen = 3,24 Ar Baustelle.
10. Gefängniß und
11. Wohnung des Gefangenwärters, beide in der frühern Hofküche, zwischen dem Taubstummenanstalts-Gebäude und Garten, Felsenabhang und Hof der frühern Hofküche.
12. Die ehemalige Hofmetzig und die frühere Brennküche mit dahinter liegendem Hofraum, zwischen diesem Hofraum, Graben und Küfereigebäude.

B. Grundstücke.

1 Ar. 35 Mtr. Garten beim ehemaligen Amtsgerichts-Gebäude, zwischen diesem Gebäude, dem Hofgarten und der Straße.

20 Ar 51 Mtr. der Hofgarten, zwischen den Hofstallungen und der Straße.

3 Ar 15 Mtr. Schweingrubgarten, zwischen dem Mühlbach, J. Frei, Sändelegarten und J. N. Stehle.

5 Ar 94 Mtr. Garten, der Sändelegarten, zwischen Schwanengrubgarten, E. Marschall und Mühlbach.

90 Mtr. Garten beim Küfereigebäude, zwischen diesem, dem Felsenabhang beim Rieschen und Graben.

3 Ar 42 Mtr. Garten beim Roll'schen Haus, zwischen diesem, Straße und Stützmauer.

99 Ar 40 Mtr. Acker im Ramsbach, einers. Schiffwirth Kugel Wwe., anders. A. Knecht.

19 Ar 80 Mtr. Acker, Klostergarten, einers. J. Gutemann, anders. Freiherr v. Laßberg.

7 Ar 47 Mer. Acker, Apothekergarten, einers. Weiher, anders. Aerar.

88 Ar 11 Mtr. Acker im Mocken, einer J. Hibschenberger, anders. M. Bustor.

3 Hekt. 52 Ar 26 Mtr. Acker im Schutzrain und

3 Ar 66 Mtr. Oedungen, zwischen Baptist Riesche und Aerar.

65 Ar 52 Mtr. Wiese im Mocken, einers. Straße, anders. Wwe. Stadelhofer.

6 Ar 3 Mtr. Wiese im Klingelacker, einers. J. Gutemann, anders. J. Löhle.

16 Ar 74 Mtr. Wiese im Winterthal, einers. Wwe. Kohler, anders. Pfarrgarten-Fond

18 Ar 72 Mtr. Wiesen im Ergeten, einers. J. Vogel, anders. L. Neßler.

51 Ar 3 Mtr. Wiese im Einfang bei Freiberg's Gut, einers. Aerar, anders. Feldweg.

15 Hekt. 52 Ar 68 Mtr. Wiese, Lichtenwiese, einers. E. Keller, anders. Stadtwald.

70 Ar 74 Mtr. Wiese, Unterergetenweiher, einers. N. Wild, anders. Müllergraben.

88 Ar 38 Mtr. Reben im Bengel und

81 Mtr. Oedungen, zwischen Spital und Gemeindegut.

1 Hekt. 79 Ar 55 Mtr. Reben im Hinterskirch und

9 Ar 27 Mtr. Oedungen, zwischen Standesherrschaft Salem und neuer Straße, C. Raither und Freiherr v. Laßberg.

1 Hekt. 32 Ar 39 Mtr. Reben im Martinsberg und

28 Ar 26 Mtr. Oedungen, zwischen J. Pfeifer und Graben.

1 Hekt. 6 Ar 74 Mtr. Reben im Rieschen und

6 Ar 12 Mtr. Oedungen, zwischen Seeweg, Seminargebäude, Reitschule, B. Stadelhofer, A. Vogel.

69 Ar 66 Mtr. Reben im Röschle und

3 Ar 24 Mtr. Oedungen, zwischen Wolfegg'schem Gut und Pfarrfond.

1 Hekt. 68 Ar 48 Mtr. Reben im Schutzrain und

17 Ar 10 Mtr. Oedungen, zwischen Aerar, A. Wild und A. Degen.

1 Hekt. 80 Ar Reben im Steinhäusler oder Lehrenberg und

7 Ar 38 Mtr. Oedungen, zwischen J. Keller und Weg.

91 Ar 35 Mtr. Reben in der Vogtshalde und

3 Ar 82 Mtr. Oedungen, zwischen Schiffwirth Kugel und B. Löhle.

7 Mtr. Oedung im Hardbach auf C. Raither's Wiese.

35 Hekt. 74 Ar 71 Mtr. Wald im Lichtengehau, zwischen Spital- und Stadtwald, verschiedenen Privaten (davon sind 3 Jauch. eingetragen).

Wegen mangelnder Erwerbsurkunden verweigert der Gemeinderath von Meersburg die Gewähr des Eigenthums.

Auf Antrag des Aufforderungsklägers werden deßhalb alle Diejenigen, welche an obige Liegenschaften — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Aufforderungskläger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Ueberlingen, den 5. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.
Thoma, v., Act.

X.842. Nr. 20,948. Heidelberg. J. S. der Erben des verstorbenen Bürgermeisters Karl Heckmann von Neckargemünd gegen unbekannte Berechtigte, Aufforderung zur Klage betr.

Sophie Heckmann, Georg Hefft, Johanna Hefft, C. Spies, R. Spies, F. Heckmann, C. Heckmann und Lina Heckmann haben dahier vorgetragen, sie hätten vom verstorbenen Bürgermeister Karl Heckmann von Neckargemünd nachstehende Liegenschaften auf Neckargemünder Gemarkung, über welche kein Grundbuchseintrag bestehe, ererbt:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einem zweistöckigen Anbau mit gewölbtem Keller, dreistöckigem Hinterbau, Stall, Remise und Wohnung an der Hauptstraße, neben Jakob Walter und evangelischer Kirche, Haus Nr. 167;
2. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 Kellern von Stein, nebst Hausanbau mit Bräuhaus und Wohnungen, freistehend, Haus Nr. 170;
3. Eine dreistöckige Scheuer in der Mühlgasse, nebst Chaisenremise, neben Georg Friedrich Leist und Friedrich Leonhard, Haus Nr. 170;
4. Ein Remisenbau von Stein, an der Hauptstraße, neben selbst und Philipp Leist Kinder, Haus Nr. 202;
5. Ein zweistöckiges Oekonomiegebäude nebst Pferdestall, mit Hofraum, neben selbst und der Mühlgasse, Haus Nr. 204;
6. 18 Ar 36 O.Mtr. Garten beim Haus in der Mühlgasse, neben Ph. Leist und selbst;
7. 2 Ar 34 O.M. Holzplatz daselbst, neben selbst und Georg Adam Leonhard Wittwe;
8. 97 Ar 47 O.M. Acker im Tabaksacker, neben Jakob Schwarz, Peter Werner und selbst;
9. 52 Ar 47 O.M. Wiesen daselbst, neben selbst und Peter Werner;
10. 16 Ar 20 O.M. Wiesen daselbst, neben Weg und selbst;
11. 20 Ar 88 O.M. Wiesen in der Hohmühle, neben Peter Werner und Heinrich Hölzer;
12. 10 Ar 98 O.M. Wiesen daselbst, neben Jakob Ludwig und Wittwe Beck;
13. 51 Ar 21 O.M. Wiesen in der Walkmühle, neben Weg, Ludwig Schmitt und Seb. Strauß;
14. 63 Ar 73 O.M. Acker daselbst, neben Peter Werner und Anstößer;
15. 22 Ar 41 O.M. Wiesen daselbst, neben Philipp Kolb und Ludwig Schmitt;
16. 18 Ar 63 O.M. Acker daselbst, neben Jakob Kolb und Schreiner Huber;
17. 8 Ar 73 O.M. Wiesen daselbst, neben Ludwig Schmitt und Bernhard Gerstenmaier;
18. 67 Ar 86 O.M. Wiesen am Haspel, neben Philipp Leist und Philipp Lammert;
19. 15 Ar 12 O.M. Wiesen daselbst, neben Martin Schnellbach und Barbara Reinhard;
20. 18 Ar Wiesen daselbst, neben Georg Schadt und Karl Knauf;
21. 24 Ar 39 O.M. Wiesen in der Lachen, neben Georg Adam Weber und Philipp Heckmann;
22. 6 Ar 93 O.M. Wiesen daselbst, neben Karl Rell von Heidelberg und Martin Odenwald;
23. 31 Ar 59 O.M. Wiesen in der Hohmühle links der Elsenz, neben J. Hoffmann und ev. Pfarrei;
24. 25 Ar 38 O.M. Wiesen daselbst, neben Bernhard Gerstenmaier und Karl Thilo;
25. 4 Ar 23 O.M. Wiesen daselbst, neben Sophie Doll Wtwe. und Nikolaus Scheid;
26. 16 Ar 65 O.M. Wiesen in der Walkmühle, neben Phil. Jakob Schmitt und Jakob Heinrich Strauß;
27. 26 Ar 82 O.M. Wiesen am Knorrenbrunnen, neben Jakob Scheid und Nikolaus Scheid;
28. 20 Ar 79 O.M. Acker im kleinen Wäldel, neben Jakob Mann beiderseits;
29. 4 Ar 32 O.M. Acker am Kirchhofweg, neben August Herpel und Martin Schnellbach;
30. 17 Ar 64 O.M. Wiesen im Grund, neben Christian Hahn und Konrad Iffinger;
31. 13 Ar 86 O.M. Wiesen allda, neben Gg. Frd. Rommel und Philipp Lammert;
32. 12 Ar 33 O.M. Wiesen allda, neben Schreiner Bauer Wtwe. und Jakob Haas;
33. 6 Ar 21 O.M. Wiesen allda, neben Jakob Haas und Adam Klormann;
34. 7 Ar 83 O.M. Wiesen im Grund, neben Friedrich Fromm und Gg. Jakob Rohrmann;
35. 14 Ar 4 O.M. Wiesen in den Baumgärten, neben Friedrich Fromm und Eisenbahn;
36. 45 Ar Wiesen allda, neben Jakob Hauser und Karl Andres;
37. 9 Ar 99 O.M. Acker im obern Feld, neben Anstößer und Friedrich Leonhard;
38. 9 Ar 99 O.M. Acker allda, neben Martin Schnellbach und Georg Kern;
39. 17 Ar 37 O.M. Acker allda, neben Jakob Schneckenberger und Philipp Leist;
40. 30 Ar 6 O.M. Wiesen im obern Feld, neben Jakob Schneckenberger und Karl Walter;
41. 34 Ar 74 O.M. Wiesen allda, neben Karl Walter und Theobald Wild;
42. 2 Ar 25 O.M. Acker im mittlern Feld, neben Frau Johanna Kredell und Georg Martin Odenwald;
43. 16 Ar 56 O.M. Acker allda, neben evangel. Almosenfonds und Jakob Schwarz;
44. 49 Ar 41 O.M. Acker allda, neben Philipp Leist und Bernhard Schwarz;
45. 126 Ar 0,18 O.M. Wiesen im Breitenstein, neben August Herpel und Bartholomäus Horbach;
46. 28 Ar 62 O.M. Wiesen am Kieselbatzenweg, neben Jakob Roth und Heidelberger Gemarkung;
47. 50 Ar 13 O.M. Acker auf der Platte, neben Schießhausweg und selbst;
48. 90 Ar 0,63 O.M. Wiesen allda, neben selbst und Weg;
49. 15 Ar 0.3 O.M. Acker allda, neben Jakob Schwarz und Andreas Rauth;
50. 10 Ar 62 O.M. Wiesen allda, neben Andreas Rauth und Franz Angelloch;
51. 7 Ar 11 O.M. Wiesen allda, neben Bauer Wtwe. und Andreas Rauth;
52. 73 Ar 0,8 O.M. Acker auf der Platte, neben Theobald Schmitt und Georg Friedrich Hermann;
53. 98 Ar 10 O.M. Wiesen allda, neben Georg Friedrich Hermann und Heidelberger Gemarkung;
54. 216 Ar 5 O.M. Acker auf der Platte, neben selbst und Karl Götz Erben;
55. 29 Ar 43 O.M. Acker allda, neben Karl Götz Erben beiderseits;
56. 12 Ar 87 O.M. Garten in der oberen Ziegelhütte, neben selbst und Friedrich Rapp;
57. 18 Ar 18 O.M. Acker im untern Feld, neben Friedrich Fromm und Jakob Schwarz;
58. 20 Ar 52 O.M. Bergstück im Felsenberg neben Lukas Beuttner und Jakob Berner;
59. 19 Ar 62 O.M. Acker auf der Haide, neben Christian Ebbe und Hermann Bretzer;
60. 50 Ar 67 O.M. Acker allda, neben J. Hoffmann von Kleingemünd und Weg;
61. 27 Ar 9 O.M. Acker allda, neben Karl Ebbe und Peter Bretzer.

Auf Antrag der genannten Erben werden nun alle Diejenigen, welche an den verzeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

anher geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den neuen Erwerbern oder Unterpfandsgläubigern gegenüber für erloschen erklärt würden.

Heidelberg, den 9. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
F. Müller, R.Pkt.

Entmündigungen.

X.915. Nr. 3819. Schönau. Wolfgang Wetzel von Oberheppschingen wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt und ihm Johann Wiezel, Kranzwirth in Mambach, als Vormund bestellt.

Schönau, den 25. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Weisser.

Erbeinweisungen.

X.884. Nr. 5029. Wiesloch. Karl Zirkel Wittwe, Agatha, geb Stier von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 30. Dezember v. J. verstorbenen Ehemannes, Makler Karl Zirkel von hier, gebeten. Etwaige Einsprachen hiergegen sind

binnen 4 Wochen

anher vorzubringen, widrigenfalls dem Einweisungsgesuche stattgegeben würde.

Wiesloch, den 21. Juli 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Exter.

Erbvorladungen.

X.861. Gernsbach. Gustav Götz, gebürtig von Bermersbach, welcher sich im Spätjahr 1853 als Kübler auf die Wanderschaft begeben hat, ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Gregor Götz Wittwe, Elisabetha, geborne Krämer in Bermersbach, kraft Gesetzes als Erbe gerufen.

Da sein dermaliger Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, so wird derselbe zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Anfügen öffentlich hiemit vorgeladen, daß, wenn er

innerhalb 3 Monaten

dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 7. Juli 1873.

Der Großh. Notar:
Wießler.

X.883. 1. Pforzheim. Christoph Jegle und Matheus Jegle, beide von Ellmendingen, und vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, unbekannt, wo sich aufhaltend, sind zur Erbschaft ihrer vor Kurzem verstorbenen Mutter, Karl Jegle's Wittwe, Anna Maria, geborne Appenzeller von Ellmendingen, berufen. Dieselben werden mit Frist von

drei Monaten

öffentlich hierdurch vorgeladen, um ihre Erbansprüche dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 22. Juli 1873.

Der Großh. bad. Notar des II. Distrikts:
Damm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsgericht Säckingen. Gemeinde Murg.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchseinträgen.

X.905. **Murg.** Auf Grund der Art. I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Alle Schuldner und Gläubiger sind von hier, insofern kein anderer Ort angegeben ist.

Murg, den 21. Juni 1873.

Das Pfandgericht:
Baumgartner, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Laule, Rathschreiber.

1. Einträge im Pfandbuch Band II.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Jan. 1832	80	Josef Laule, Brenners	Maria Schlachter. Urtheil	39	30½
18. Febr. "	86	Dominik Binkert, Schuster von Obersäckingen	Magnus Binkert, in Amerika. Kauf	160	—
1. März "	89	Fridolin Huber, Hirschwirth	Schiffwirth Tröndle von Gr.Laufenburg. Urtheil	91	6½
17. März "	91	Joh. Lüthe, Zimmermeister	Dominik Albiez Müller. Urtheil	330	—
19. Mai "	95	Andreas Kohlbrenner, Landwirth	Joh. Georg Wick in Bayern. Kauf	2070	—
3. Juni "	99	Josef Lüthe, Schiffer	Vogt Rudiger von Häusern. Urtheil	486	25
22. Juni "	100	Philipp Brutsche, Landwirth	Magnus Binkert, in Amerika. Kauf	950	—
20. Dez. "	114	Fidel Enderle von Rhina	Salomon Schäfer, in Amerika. "	145	—
"	115	Adlerwirth Meinrad Lüthe	Andreas Lüthe, Wagner. "	200	—
29. März 1833	126	Joh. Bapt. Ortstein, Schneider	Hammerschmied Schirmeier in Freiburg, angewiesen von Fridolin Döbele. Kauf	91	—
"	"	Johann Döbele, des Kellers	Derselbe, verwiesen v. Obigem. Kauf	130	—
"	127	Martin Kaiser, Landwirth	Derselbe, " " " "	110	—
				190	—
"	"	Magnus Lüthe, Schiffwirth	Derselbe, " " " "	110	—
				102	—
"	"	Jakob Kammerer, Lehrer	Derselbe, " " " "	28	—
"	"	Fridolin Gerteis, ledig	Derselbe, " " " "	186	30
"	"	Kaspar Lauber, Schuster	Derselbe, " " " "	120	—
10. Juni "	134	Magnus Lüthe, Schiffwirth	Zimmermeister Lüthe. Kauf	1	35
"	136	Jos. Kaiser, des Kaiserles	Joh. Lüthe, Zimmermeister, Gantmasse. Kauf	72	—
"	"	Isidor Ortstein, Kaufmann	Dieselbe. Kauf	63	—
"	"	Alois Kammerer, Schuster	do.	88	—
26. Juli "	141	Andreas Bäumle, Nagler	Peter Bäumle, Schreiner. Erbschaft	255	—
9. Aug. "	144	Fridolin Döbele, Hammerschmied	Xav. Fröhlich, Hufschmied, Eheleute, in Amerika. Kauf	165	—
"	"	Fidel Enderle, Altschiffwirth	Dieselben. Kauf	99	30
"	145	Xaver Tröndle von Niederhof	do.	254	—
"	"	Johann Lüthe, Küfer	do.	80	—
4. Nov. "	147	Josef Ebner	Fidel Enderle von Rhina, jetzt in Amerika. Urtheil	43	28
20. Dez. "	148	Meinrad Lüthe, Adlerwirth	Hammerschmied Schirmeier in Freiburg. Urtheil	1456	—
16. Febr. 1834	152	Hammerschmied Fidel Oehler alt	Xav. Fröhlich Eheleute, in Amerika. Kauf	650	—
29. März "	153	Fidel Döbele, Hufschmied	Jos. Widmann's 3 Kinder, in Amerika. Kauf	650	—
2. April "	154	Fridolin Döbele, Hammerschmied	Hammerschmied Schirmeier in Freiburg. Urtheil	790	—
24. Mai "	160	Wittwe M. Anna Ries	Hirschwirth Huber Gantmasse. Kauf	358	—
"	161	Lorenz Meyer, Hammerschmied	Dieselbe. Kauf	181	—
"	"	Josef Döbele, ledig	do.	60	—
"	"	Jak. Kaiser, Landwirth	do.	46	—
"	162	Johann Döbele, Landwirth	do.	60	42
			Franz Jos. Dietsche in Rheinfelden. Kauf	206	56
"	"	Philipp Kammerer, Accisor	Hirschwirth Huber Gantmasse. Kauf	210	—
"	"	Franz Jos. Enderle	Dieselbe. Kauf	149	—
"	"	Katharina Pfeifer, ledig	do.	48	—
"	"	Fridolin Döbele, Schmied	do.	303	—
"	163	Philipp Brutsche, Weber	do.	153	—
"	"	Martin Brutsche, Weber	do.	167	—
"	164	Josef Döbele, Straßenwart	do.	24	—
"	"	Alois Kammerer, Schuster	do.	459	—
"	"	Josef Kammerer, Nagler	do.	54	—
"	"	Isidor Ortstein, Handelsmann	do.	6	24
			an Straßenmeister Denz in Obersäckingen, jetzt in Amerika, verwiesen. Kauf	121	26
"	165	Augustin Lauber, Landwirth	Hirschwirth Huber Gantmasse. Kauf	213	—
"	"	Andreas Bäumle, Nagler	Dieselbe. Kauf	250	10
"	"	Konrad Bäumle, Landwirth	do. Baar	2	3
			an Handelsmann Weis in Freiburg. Kauf	38	57
"	"	Fidel Oehler, lediger Hammerschmied	Obige Gantmasse. Kauf	196	10
"	166	Paul Bäumle, Nagelschmied	Dieselbe. Baar	27	33
			an Franz Jos. Dietsche in Rheinfelden. Kauf	528	15
"	"	Joh. Bapt. Meyer Sohn	Dieselbe. Baar	14	36
			an G. Weis in Freiburg. Kauf	277	24
"	"	Paul Zimmermann von Niederhof	Dieselbe. Baar	6	—
			an Straßenmeister Denz in Obersäckingen. Kauf	118	28⅛
			an Johann Doren in Müllheim. Kauf	4	2
"	"	Fidel Enderle, Altschiffwirth	Dieselbe. Baar	10	—
"	"	Fridolin Widmann, Hammerschmied	do. Kauf	370	—
"	167	Fidel Enderle, Bürgmstr. in Rhina	do.	212	—
"	"	Josef Lauber von Harpolingen	do.	413	—
"	"	Meinrad Lüthe, Adlerwirth	do.	441	—
"	"	Konrad Gersbach von Harpolingen	do.	86	—
16. Juni "	171	Ursula Pfeifer, ledig	Lukrezia Allgäuer, Ehefrau des M. Frei von Obermumpf. Kauf	50	—
21. Nov. "	179	Fidel Enderle, Bürgmstr. in Rhina	Jos. Ant. Fendrich in Gr.Laufenburg. Obligation	500	—
23. Nov. "	181	Josef Lüthe, Schiffer	Jos. Dietsche von Remmetschwiel. Urtheil	241	34
30. Nov. "	184	Michael Huber, Wagner	Joh. Huber, vermißt. Erbschaft	423	54¾
2. Dez. "	185	Meinrad Lüthe, Adlerwirth	Meinrad Lüthe Ehefrau, Elisabetha, geb. Baumgartner, in Amerika. Aussteuer	1366	25
6. Dez. "	186	Derselbe	Dieselbe. Aussteuer	209	—
8. Dez. "	187	Josef Lüthe, Schiffer	Lorenz Jehle von Schlageten. Urtheil	173	—
8. Jan. 1835	188	Jos. Klar, Altstabhalter in Rhina	Josefa Widmer von Rothweil, früher Haushälterin bei Pfarrer Widmer hier. Urtheil	42	10
30. Mai "	198	Jakob Widmann	Theres Widmann, Ehefrau des Fidel Oehler. Erbschaft	350	—
2. Okt. "	216	Isidor Ortstein, Kaufmann	Meinrad Lüthe Gantmasse. Kauf	138	—
"	217	Xav. Baumgartner, Bäcker	Dieselbe. Kauf	100	—
"	"	Josef Lüthe, Schiffer	do.	403	—
"	"	Fidel Lüthe, Schmied	do.	30	—
"	"	Magnus Lüthe, Schiffwirth	do.	20	—
"	218	Jakob Kammerer, Lehrer	do.	85	—
"	"	Georg Enderle, Waisenrichter	do.	151	—
"	"	Johann, Gerteis, Klausen	do.	151	—
23. Nov. "	227	Paul Bäumle, Nagler	Peter Bäumle, Schreiner. Kauf	575	—
"	228	Michael Huber, Wagner	Joh. Huber, abwesend. Erbschaft	292	39
21. Dez. "	233	Wittwe Martha Riedlinger	Josef Berger, vermißt. Erbschaft	2093	51
22. Jan. 1836	235	Magnus Lüthe, Schiffwirth	Meinrad Lüthe Gantmasse. Kauf	2912	—
"	238	Josef Ebner, Landwirth	Fidel Enderle, in Amerika. Urtheil	55	—
23. Febr. "	244	Jakob Pfeifer, Schuster	Mathias Böhm von Großlaufenburg. Urtheil	50	15
10. März 1836	248	Josef Brutsche, Landwirth	Joh. Nep. Ortstein, vermißt. Pflegschaft	190	—
11. März "	250	Mathä Brutsche, Weber	Frz. Jos. Brutsche, abwesend. Pflegschaft	—	—
22. April "	256	Donat Weis, Hirschwirth	Fried. Brutsche von Niederhof, dort unbekannt. Kauf	257	31
14. Mai "	259	Konrad Gersbach, Lehrer von Niederhof	Joh. Brutsche, ledig, von Niederhof, dort unbekannt. Kauf	528	—
16. Mai "	260	Josef Lüthe, Schiffer	Peter Denz von Wollpadingen. Urtheil	300	—
15. April 1837	304				
22. Aug. 1836	273	Fidel Lüthe, Schmied	Xav. Fröhlich, Hufschmied, in Amerika. Urtheil	108	—
"	274	Zimmermeister Joh. Lüthe	Bertha Schmid von Kl.Laufenburg. Urtheil	10	—
4. Nov. "	281	Josef Lüthe, Schiffer	Altvogt Rudiger von Häusern. Urtheil	480	—
22. Dez. "	289	Peter Döbele, Schneiderfriedles	Jos. Baumgartner, Schuster. "	100	—
22. Jan. 1837	291	Josef Lüthe, Schiffer	Handelsmann Perolaz in Säckingen. Urtheil	82	44
15. April "	301	Maria und Franziska Gerteis	Frid. Baumgartner, Weber. Kauf	580	—
"	303	Josef Lüthe, Schiffer	Altvogt Rudiger von Häusern. Urtheil	225	11
"	304	Derselbe	Peter Denz von Wollpadingen. "	300	—
"	"	do.	Rechtspraktikant Fischer in Säckingen. Urtheil	5	39
"	"	do.	Handelsmann Perolaz in Säckingen. Urtheil	81	37
"	"	do.	Lorenz Jehle von Schlageten. Urtheil	20	51
12. Mai "	314	Jakob Enderle in Rhina	1. die Meyerischen Kinder von Rhina. Kauf	46	23
			2. Johanna Baumgartner, in Amerika. Kauf	15	42⅔
			3. Ursula Werne dort. Kauf	74	21½
			4. Elisabetha Werne dort. "	54	33
15. Juni "	316	Jakob Pfeifer, Schuster	Peter Bär von Säckingen. Urtheil	12	58
3. Juli "	318	Urban Schwander	Johann Huber, vermißt. Kauf	854	39
7. Juli "	320	Daniel Bäumle	Joh. Lüthe, Zimmermeister, Gantmasse. Kauf	56	—
"	321	Fidel Enderle, Altschiffwirth	Dieselbe. Kauf	50	—
"	"	Donat Weis, Hirschwirth	do.	322	—
"	"	Philipp Kammerer, Accisor	do.	400	—
26. Jan. 1838	335	Fidel Enderle, Altbrgmstr. in Rhina	Rechtsanwalt Buisson in Säckingen. Urtheil	15	17
30. März "	343	Derselbe	Martin Ebner von Ezgen. Urtheil	148	42
26. April "	345	Paul Lüthe, Schreiner	Josef Widmann's Kinder, in Amerika. Kauf	200	—
28. April "	347	Xav. Fröhlich von Kl.Laufenburg	Fidel Lüthe Gantmasse	401	—
25. Mai "	348	Peter Kohlbrenner	Gebrüder Geng in Gr.Laufenburg. Urtheil	28	54
14. Sept. "	351	Joh. Bapt. Ortstein, Schneider, Eheleute	1. Joh. Nep. Ortstein, vermißt. Kaution	35	53½
			2. Anna Maria Ortstein. Kaution	35	53½
			3. Magnus Ortstein. "	15	57
26. April 1839	364	Isidor Ortstein Eheleute	Joh. Nep. Ortstein, vermißt. "	35	53
"	365	Meinrad Döbele, Straßenwart	Sales Döbele, Zimmermann von Degerfelden, todt. Kauf	170	—
8. Juni "	369	Fridolin Baumgartner, Weber	Joh. Bapt. Gerteis, vermißt. Pflegschaft	614	36
"	370	Derselbe	Joh. Agatha und Magdalena Baumgartner. Pflegschaft	830	—
7. Nov. "	385	Jakob Widmann	Jos. Huber, Naglerfriedles, von Rickenbach. Urtheil	94	40
9. Jan. 1840	391	Paul Bäumle, Nagler	Fr. Haitz Sohn in Waldshut. Urtheil	421	—
28. Febr. "	398	Joh. Bapt. Umber, Schreiner	Maria Anna Jehle todt. Kauf	140	—
5. April "	399	Ursula und Katharina Pfeifer	Johann Jehle von Birndorf. Urtheil	258	26
18. Mai "	404	Martin Widmann	Jos. Widmann, Hammerschmied von Langenhart, Erben. Kauf	80	30
25. Juni "	405	Fridolin Gerteis	Joh. Schwanders Kinder von Obersäckingen. Urtheil	166	56
12. Sept. "	411	Peter Bäumle, Schreiner	Maria Agatha Enderle. Kauf	164	54
"	413	Maria Enderle	Luzina und Agatha Enderle. Kauf	18	53
"	"	Josef Laule des Brenners	Steinhäusler in Schopfheim, verwiesen von M. Agatha und Luzina Enderle. Kauf	250	—
"	"	Daniel Bäumle	Luzina Enderle. Kauf	130	—
12. Nov. "	425	Josef Döbele, Maurer	Anna Barbara Blattner von Wittlingen. Urtheil	70	—
19. Nov. "	426	Jakob Lüthe	Stiftungsrechner Fleig in Kl.-Laufenburg. Urtheil	200	—
18. März 1841	431	Daniel Bäumle	Thierarzt Welte von Stein. Urtheil	112	10
1. Mai "	439	Derselbe	Josef Winter von Gr.-Laufenburg Urtheil	33	44
22. Mai "	440	do.	Michael Droll von Behringen. Urtheil	60	—
22. Juni "	442	do.	Fridolin Hierholzer von Niedergebisbach. Urtheil	368	—
"	443	do.	Derselbe. Urtheil	220	—
26. Juni "	444	Paul Bäumle, Nagler	Großh. Hüttenverwaltung zu Wehr. Urtheil	697	12
				9	48
5. Juli "	445	Daniel Bäumle	Franziska Riedmatter Erben unbekannt. Urtheil	299	59
27. Okt. "	456	Fridolin Albiez Eheleute	Ferdinand Kaiser vor Wieladingen, verschollen. Kaution.	31	18

II. Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Juni 1831	155	Cäcilia Lüthe	Magnus Binckert in Amerika. Kauf	45	—
23. Juni "	163	Fridolin Gerteis, Landwirth	Frid. Huber, Hirschenwirth in Polen. Kauf	1150	—
"	165	Fridolin Döbele, Adlerwirth	Derselbe. Kauf	600	—
29. Aug. "	173	Magnus Kammerer Siegrist	do. "	125	—
"	175	Martin Kammerer, Vogt	do. "	125	—
29. Sept. "	182	Josef Widmann, Hufschmied	Die Geschwister Katharina, Luzina und Sekunda Enderle, todt. Kauf	40	—
16. Dez. "	186	Magnus Lüthe, Schiffwirth	Magnus Binkert in Amerika. "	73	—
30. Dez. "	190	Derselbe	Derselbe. Kauf	150	—
2. Jan. 1832	192	Fridolin Ekert von Niederhof	do. "	33	30
2. April "	211	Magnus Lüthe, Schiffwirth	do. "	80	—
5. April "	215	Isidor Ortstein, Handelsmann	Sebastian Lüthe in Baiern. Kauf	18	—
"	217	Derselbe	1. Susanna, geb. Laule, Wittwe des Alois Blöchlinger in Goldingen, St. Gallen 2. Magdalena Laule in Kiechlinsbergen. Kauf	67	—
"	219	Anton Binkert	Susanna, geb. Laule, von Goldingen und Magdalena Laule in Kiechlinsbergen. Kauf	45	—
25. Juni "	234	Magnus Lüthe, Schiffwirth	Gebrüder Brentano in Groß-Laufenburg, angewiesen von Dominik Albiez. Kauf	1241	10
"	"	Derselbe	Dominik Albiez, unbekannt wo. Kauf	2330	45

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Okt. 1832	255	Peter Baumgartner	Christof Schätzle in Niederhof, dort unbekannt, angewiesen von Trudpert Lüthe. Kauf	66	52½
15. Nov. "	257	Ursula Pfeifer, ledig	Jakob Pfeifer, Schuster, todt, Rechtsnachfolger unbekannt. Kauf	173	52
"	"	Fridolin Enderle, Müller	Derselbe. Kauf	6	12
"	"	Johann Pfeifer, Schuster	do. "	29	—
9. Juli 1833	291	Fridolin Döbele, Schmied	Xav. Fröhlich Eheleute in Amerika. Kauf	50	—
30. Jan. 1834	297	Johann Döbele des Kellers	Joh. Schwander von Obersäckingen. Kauf	200	35
			Sebastian Lüthe in Baiern. Kauf	1959	25
1. Mai "	306	Agatha Gerteis, ledig	Fridolin Baumgartner, Weber, todt, Rechtsnachfolger unbekannt. Kauf	160	—
22. Aug. "	327	Georg Schneider von Niederhof	Josef Meyer, Tagl. von Rhina, todt, Rechtsnachfolger unbekannt. Kauf	50	—
22. Sept. "	331	Fridolin Stiefvater von Stetten	Hirschwirth Frid. Huber Gantmasse. Kauf	5500	—
24. Dez. "	334	Fidel Lüthe	Xav. Fröhlich Eheleute in Amerika. Kauf	472	30
28. Dez. "	336	Gregor Döbele, Spengler von Rhina	Jos. Ebner, Tagl. von Rhina, unbekannt. Kauf	100	—
20. April 1835	338	Jakob Pfeifer, Schuster	Fidel Lüthe, Schmied. Kauf	50	—
6. Mai "	340	Alois Kammerer, Schuster	Josefa Widmer von Rothweil, früher Pfarrköchin hier. Kauf	46	42
12. Juni "	347	Jakob Lüthe, Landwirth	Maria Anna Enderle Wittwe. Kauf	14	—
"	349	Derselbe	Luzina Enderle, ledig. Kauf	10	—
7. April 1836	379	Jakob Kammerer, Lehrer	Trudpert Lüthe, Zimmermstr, Kauf	15	—
16. Sept. "	401	Fridolin Gerteis, ledig	Jos. Schwander von Oversäckingen. Kauf	156	—
17. Nov. "	406	Johann Widmann	Jos. Widmanns Kinder in Amerika. Kauf.	400	—
7. Dez. "	410	Johann Pfeifer, Schuster	Xav. Fröhlich Eheleute in Amerika Kauf	220	—
8. Febr. 1837	419	Karl Brogle, Schützenwirth von Säckingen	Regierungsrath Burstert in Freiburg. Kauf	200	—
10. April "	426	Maria und Franziska Gerteis	Frid. Baumgartner, Weber. Kauf	150	—
12. Sept. "	464	Georg Widmann	Josef Widmann, unbekannt wo. Kauf	211	—
30. Nov. "	483	Mathias Moser, Maurer	Derselbe, " "	7	—
21. April 1838	492	Magd. Laule, ledig, von Kiechlinsbergen	Alois Blöchlinger Eheleute in Goldingen. Kauf	42	—
3. Mai 1838	504	Xaver Jünger, Flößer	Xav. Fröhlich Eheleute in Amerika. Kauf	473	10
			Theres Baier unbekannt. Kauf	3	29
12. Okt. 1838	518	Magnus Baumgartner, Flößer	Josef Lüthe, Ortsdiener, unbekannt wo. Kauf	37	—
25. Okt. "	524	Benedikt Bäumle, Nagler	Peter Bäumle, Schreiner. Kauf	153	—
31. Okt. "	527	Michael Huber, Wagner	Fabrikant Häge, Kant. Bern. "	310	—
29. Nov. "	531	Matthäus Faller	Frid. Baumgartner, Weber. "	70	—
7. Dez. "	533	Joh. Bapt. Umber Ehefrau	Derselbe. Kauf	115	—
16. Dez. "	535	Großh. Wasser- und Straßenbaukasse	Sales Döbele, Zimmermann von Degerfelden. Kauf	68	—

III. Einträge im Grundbuch Band III.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. April 1839	8	Magnus Lüthe, Schiffwirth	1. Lorenz Jehle von Schlageten. Kauf	39	52
			2. Peter Denz Kinder von Wollpadingen. Kauf	387	—
			3. Michael Tröndle von Bierbronnen. Kauf	159	8
			4. Vogt Rudiger von Häusern. Kauf	256	26
			5. Perelaz in Säckingen. Kauf	99	21
			sämmtlich angewiesen von Jos. Lüthe hier		
2. Mai "	21	Donat Weis, Hirschwirth	Fidel Enderle Altbürgermeister Gantmasse in Rhina. Kauf	607	—
"	22	Jos. Baumgartner, Altbürgermeister in Rhina	Dieselbe. Kauf	103	30
12. Mai "	23	Donat Weis, Hirschwirth	Klemens Baumgartner von Rhina, unbekannt. Kauf	12	—
7. Aug. "	35	Augustin Lauber, Landwirth	Josef Laule, Schmied, todt, Erben unbekannt. Kauf	100	—
			Jos. Baumgartner Erben abwesend, unbekannt wo. Kauf	100	—
29. Sept. "	47	Maria Enderle	Maria Anna Enderle Wittwe. Kauf	20	—
28. Nov. "	56	Maria Berger, ledig	Katharina Kaiser todt, Rechtsnachfolger unbekannt. Kauf	39	30
"	57	Matthäus Faller	Dieselbe. Kauf	132	—
6. Febr. 1840	64	Jakob Widmann	Josef Döbele, Maurer, unbekannt. Kauf	20	—
23. Juli "	109	Magdalena Kammerer, ledig	Magnus Ortstein, Weber, todt, Rechtsnachfolger Gottlieb u. Emil Ortstein von Obermumpf, dort unbekannt wo. Kauf	395	—
25. März 1841	138	Philipp Brutsche, Landwirth	Dieselben. Kauf	95	—

Amtsgericht Waldshut. Gemeinde Unterlauchringen.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

X.874. **Unterlauchringen.** Auf Grund der Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Unterlauchringen, den 20. März 1872.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Schwöri. Der Vereinigungskommissär: Bleicher.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand u. Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand u. Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		I. Einträge im Grundbuch Band I.			
16. Nov. 1824	2	Johann Krügle von Bierbronnen	Katharina Groß von Kadelburg	95	—
18. Dez. 1826	87 u. 88	Konrad Probst hier	Johann Flum in Dietlingen	50	—
10. Mai 1831	215	Leodegar Boll hier	Jakob Groß von Kadelburg	90	—
20. Dez. 1841	566	Amandus Amann in Hürrlingen	Blasius Müller von Unterlauchringen	608	1
20. Aug. 1834	279	Johann Dietsche von Thiengen	Kaspar Malzacher von Thiengen	20	30
"	280	Mathias Wenzinger hier	Derselbe	55	—
20. März 1834	287	Johann Georg Gehringer von Lauffen	do.	20	30
16. Nov. 1835	323	Konrad Bachmann von Detzeln	Josef Gänswein von Seewangen	94	40
7. Jan. 1838	424	Großh. Domänenverwaltung Thiengen	Johann Baptist Grießer in Rheinheim	200	—
15. Febr. 1837	373	Baptist Bercher hier	Josef Gänswein in Sewangen	64	52
		II. Einträge im Pfandbuch Band I.			
20. März 1832	139	Baptist Mühlhaupt hier	Mathä Merath in Faulenfürst	110	—
8. Dez. 1833	157	Blasius Bercher hier	Kaspar Malzacher von Thiengen	55	—
7. Aug. 1834	170	Heinrich Schmied hier	Jakob Guggenheim in Thiengen, Kauf	42	12
11. Sept. 1834	171	Derselbe	Jakob Guggenheim von Thiengen	77	—
21. Dez. 1836	202	Alois Tiefert hier	Jakob Vogelbacher von Aichen, Erbschaft	267	—
"	202	Derselbe	Fidel Vogelbacher von da, dito	267	—
9. März 1837	221	do.	Jakob Vogelbacher von da	267	—
"	221	do.	Fidel Vogelbacher von da	267	—
16. Jan. 1838	245	Franz Rutschmann in Thiengen	Bapt. Rutschmann, Chirurg, von Thiengen	—	—
5. Febr. 1838	247	Baptist Bercher hier	Salomon Guggenheim in Thiengen	561	—
21. Aug. 1839	289	Michael Keßler hier	Jakob Guggenheim von da	46	26
19. Nov. 1839	296	Konrad Wenzinger hier	Josef Schwöri, Thierarzt in Thiengen	225	13
21. Apr. 1840	316	Fidel Maier hier	Karl Weißenbergers Kinder in Thiengen	110	—
16. Okt. 1841	349	Blasius Mutter hier	Thierarzt Schwör in Thiengen	72	23
30. Aug. 1828	109	Hrch. Groß und Genossen von Kadelburg	Moses Guggenheim, Vorsteher in Thiengen, Kauf	900	—
10. Nov. 1831	135	Baptist und Sebastian Mühlhaupt hier	Josef Gänswein von Seewangen	101	30
4. Nov. 1835	190	Ursula Schwöri hier	Derselbe. Kauf	58	18

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

X.783. Nr. 5343. Buchen. Auf Antrag des Gemeinderathes Reinhardsachsen werden Diejenigen, welche an den nachbezeichneten, auf der Gemarkung Reinhardsachsen gelegenen Liegenschaften dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben der Gemeinde als Aufforderungsklägerin gegenüber verloren gehen würden.

Buchen, den 21. Juni 1873.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Ordn.-Zahl.	Nummer des Plans	Nummer des Grundstücks	Flächengehalt im bisherigen Maß. Mgn.	Ruth.	Zehntel	Gewann.	Kulturart.	Angrenzer.
1	1	8	—	187	7	Bergseite	30,7 Hausgarten 157,0 Weg 187,7	es. Kirchgäßner, Valentin, as. Pahl, Johann Josef.
2	1	19	1	346	0	Rainseite	53,0 Hofraithe 3,0 Hausgarten 31,0 Wiese 39,0 Waide 120,0 Bach 1.100,0 Weg von Gottersdorf nach Reinhardsachsen	Von Marke Nr. 40 bis Marke Nr. 83.
	2	"	1	229	3		Weg	Von Marke Nr. 40 bis Marke Nr 58.
	3	"	1	128	0		Weg von Gottersdorf nach Reinhardsachsen	Von Grenzmarke Nr. 26 bis Marke Nr. 58.
	7	"	—	367	0		Desgl.	Von Marke Nr. 83 bis zur südlichen Plangrenze.
3	1	25	—	122	7	Rainseite	Vizinalstraße von Gerolzahn nach Reinhardsachsen	Von Marke Nr. 37 bis Weg Nr. 19.
	6	"	1	29	0		Desgl.	Von Grenzmarke Nr. 43 bis Marke Nr. 143.
	7	"	—	393	0		do.	Von der westlichen Plangrenze bis Marke Nr. 57.
4	1	35	1	10	0		Vicinalweg von Glashofen nach Kaltenbrunn	Von Marke Nr. 302 bis Marke Nr. 319.
	9	35	1	18	0		Vizinalweg von Glashofen nach Reinhardsachsen	Von Grenzmarke Nr. 4 bis Marke Nr. 302.
	11	"	1	35	0		Von Reinhardsachsen nach Kaltenbrunn	Von Marke Nr. 319 bis Grenzmarke Nr. 14.
5	1	40a	1	167	0		Orts- und Güterweg	Von Kaltenbach bis Weg Nr. 35 bei Marke Nr. 310 und gegenüber Marke Nr. 34.
	1	40b	—	183	3	Trieb	Gewannweg (Trieb)	Von Marke Nr. 34 bis Marke Nr. 334.
	10	40	1	44	0		Güterweg	Von Marke Nr. 334 bis Grenzstein Nr. 4.
6	1	42	—	381	0	Trieb	"	Von Triebweg Nr. 40 b bis Marke Nr. 418.
	11	"	—	44	0		"	es. und as. Sämann, Franz
7	1	46	—	170	0		"	Von Weg Nr. 40 a bei Marke Nr. 31 bis zur Plangrenze.
	11	"	—	107	5		"	Von der Breite 241 bis zur Breite 273.
8	2	68	—	188	1		"	Von Marke Nr. 9. bis Weg Nr. 19 bei Marke Nr. 54.
9	2	67	—	27	6	Rainseite	Hausgarten	es. Kirchgäßner, Valentin Wittwe, as. Güterweg
10	2	69	—	22	3	Rainseite	Güterweg	es. Erbacher, Josef, und Kirchgäßner, Valentin, as. Schneider, Valentin Wittwe.
11	2	98	1	86	0		Gewannweg	Von Marke Nr. 100 bis Weg Nr. 19.
	4	98	—	367	6		"	Von Marke Nr. 108 bis Marke Nr. 100.
	5	"	—	362	0		"	Von Marke Nr. 23 bis Marke Nr. 108.
12	6	204	1	21	0	Schweinsgraben	15,0 Gartenland 22,0 Ackerland 384,0 Wiese 421,0	es. Eck, Georg Josef, as. Gemeindewald.
13	7	235	—	51	7	Haidebach	Ackerland	es. Ballweg, Dionys, as. Gemeindewald.
14	12	270	81	192	0	Distrikt Eckwald	80 M. 175⁰, Wald 1 " 17 Weg 81 M. 192	es. und as. Privatfeld und Wald.
15	"	271	62	230	0	Distrikt Schweinsgraben	Weg	es. und as. Privatfeld und Wald.
17	"	172	44	282	0	Distrikt Buchwald	"	es. und as. Privatfeld und Wald.

Y.37.2. Nr. 561. Waldkirch. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwalddistrikt Gfäll- und Weihewald und Martinskapellenhof versteigern wir loosweise und mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. Februar 1874 am

Samstag den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wirthschaft auf dem Martinskapellenhof nachstehend verzeichnete tannene Bau- und Nutzhölzer:

32 Sägstämme, 39 einfache und doppelte Sägklötze, 61 Baustämme, 147 Gerüststangen und 125 Hopfenstangen I. Kl.

Domänenwaldhüter Winterer auf dem Martinskapellenhof zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Waldkirch, den 24. Juli 1873.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Krutina.

Verm. Bekanntmachungen.

Y.76.2. Nr. 3140. Mosbach. Unsere zweite Gehilfenstelle mit 600 fl. Gehalt soll bis 1. September, längstens bis 1. Oktober l. J. wieder besetzt werden. Berechtigte Bewerber wollen sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse melden.

Mosbach, den 29. Juli 1873.

Großh. bad. Obereinnehmerei.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.